

Grundlegende Informationen

Das **Konsortium Erasmus@ISB** ermöglicht es **schulischen Einrichtungen** und **Mitarbeitenden** am ISB wertvolle **Mobilitätserfahrungen** zu machen. Dazu gehören u.a.

- Jobshadowing / Hospitationen für Lehrpersonal
- Kursbesuche für Lehrpersonal (beachten Sie dabei die [Qualitätskriterien für Kurse](#))
- Gruppenmobilitäten von Lernenden
- Individuelle Schülermobilitäten

Die **Bedingungen** bzw. **Voraussetzungen** für die **Förderfähigkeit** dieser Maßnahmen im Rahmen von Erasmus@ISB (dem Mobilitätskonsortium) sorgen immer wieder für **Unsicherheiten**.

Daher sollen diese in gesammelter Form nochmals verdeutlicht werden, da das ISB die Förderfähigkeit gegenüber der Nationalen Agenturen sicherstellen muss, damit es nicht im Nachgang zu Rückforderungen kommt. Wir nehmen daher Einzelprüfungen v.a. bei Kursen vor und behalten uns das Recht vor im Zweifelsfall die Maßnahme nicht zu fördern.

Haben Sie bitte bei der Planung Ihrer Mobilitäten immer auch den Gedanken von Green Travel im Hinterkopf und überlegen Sie genau ob z. B. eine Zugreise im Vergleich zu einer vermeintlich schnelleren Flugreise nicht die bessere Wahl ist. Dies gilt auch bei der Auswahl der Ziele für z. B. Kurse: häufig gibt es einen inhaltlich vergleichbaren Kurs auch im näher gelegenen Ausland.

Die Abläufe und Hintergründe zum Konsortium Erasmus@ISB finden Sie in der Präsentation zu den [Abläufen Erasmus@ISB](#), welche wir Ihnen zum Verständnis ebenfalls ans Herz legen.

Allgemeine Bedingungen für die Förderfähigkeit

Folgende Bedingungen bitten wir bei der Beantragung von Mobilitäten über Erasmus@ISB zu beachten, da diese aus haushaltsrechtlichen Gründen bzw. Vorgaben des StMUK Bayerns und hausinternen Prozessen so festgelegt wurden:

- Es gilt immer der **Projektzeitraum** als zeitlicher Rahmen, welcher am **1.6. des Jahres des Mittelabrufs beginnt** und bei Erasmus@ISB üblicherweise 24 Monate dauert, also bis zum **31.5. des übernächsten Kalenderjahres**.
- Für eine **Dienstreise** ist in jedem Fall vorab die **Genehmigung** der Schulleitung bzw. der Abteilungsleitung notwendig. Es kann generell nur **pädagogisches Personal** an Mobilitäten **teilnehmen** – Verwaltungskräften steht diese Möglichkeit leider nicht offen.
- **Dienstreiseanträge** sind beim direkten Vorgesetzten aus versicherungstechnischen Gründen **immer vor Antritt** der tatsächlichen Mobilität zu **stellen**.
- Es ist für einen **ausreichenden Versicherungsschutz** der Teilnehmenden zu sorgen. Beachten Sie dabei, dass z. B. die **Reiserücktrittsversicherung** auch **dienstlich veranlasste** Reisen **abdecken sollte**. Praktische Tipps dazu finden Sie im mebis-Kurs [Durchführung von Erasmus+ Mobilitäten](#).
- Jede **Mobilität** muss **vorab** beim Erasmus+ Team des ISB für den **Mittelabruf** im Februar **angemeldet worden sein** – es erfolgt dazu stets eine Abfrage im Dezember des Vorjahres.
- Mobilitäten, welche **nicht** beim Mittelabruf im Februar über das ISB **beantragt** wurden, können im Nachgang **nicht gefördert** werden.

- Die **Teilnehmenden** sind **verpflichtet** alle sog. ‚**Pflichtdokumente**‘ rechtzeitig zu unterzeichnen und zuzuliefern (Insbesondere **inhaltlich** dokumentierende **Unterlagen** wie **Lernvereinbarungen** (Personalmobilitäten) / **Lernprogramme** (Gruppenmobilitäten).
- Es muss immer ein **inhaltlicher Zusammenhang** mit der **dienstlichen Tätigkeit** an der eigenen Einrichtung klar erkennbar sein (z. B. bei Sprachkursen ist die Fakultas in dieser Sprache Voraussetzung – im Zweifelsfall unbedingt vor Buchung bei uns nachfragen).
- Über das **Konsortium Erasmus@ISB** werden in der Schulbildung **keine Personal-Mobilitäten >4000km** Strecke gefördert (z. B. Martinique, Réunion, usw.). **Gruppenmobilitäten** von Lernenden sind davon **nicht betroffen**.
- **Inhaltliche Qualität:** Im Falle von Kursen/Schulungen müssen diese im direkten Zusammenhang mit der unterrichtlichen Tätigkeit der reisenden Lehrkraft stehen. Daher sind z. B. **Yoga-Kurse**, Kurse mit **überwiegend touristischem Charakter** (z. B. Rundreise Island mit überwiegendem Outdoorprogramm) und sonstigen **Erlebnisreisen**, die lediglich pro-forma Inhalte eingebettet haben in der **Schulbildung nicht förderfähig**. Auch Kurse mit reinem Fokus auf „**Well-being**“ oder **Lehrergesundheit** werden nicht gefördert, da die Nationale Agentur die Förderung dafür im Nachgang vom ISB zurückfordert und so sehr deutliche Finanzierungslücken entstehen.
- **Privat veranlasste Sprachkurse**, welche nicht durch die entsprechende **Fakultas** und **Unterrichtstätigkeit** der Lehrkraft abgedeckt sind, sind nicht förderfähig.
- **Wintersportfortbildungen:** Jegliche Form von Wintersportfortbildungen sind generell nicht über EU-Mittel förderfähig.

Vorgaben der Nationalen Agentur

Des weiteren gibt es noch neue bzw. angepasste Vorgaben der Nationalen Agentur (PAD bzw. NA BiBB) bezüglich bestimmter Mobilitätsarten, damit diese förderfähig sind.

Dabei geht es im Kern darum sicherzustellen, dass bei Mobilitäten der Begegnungscharakter und Austausch von Wissen mit anderen Teilnehmenden und Einrichtungen gewährleistet ist und das erworbene Wissen auch in geeigneter Weise in der eigenen Einrichtung weitergereicht wird. Dadurch sollen langfristige Effekte erzielt werden. Wir bitten daher um die Einhaltung folgender Regularien:

- Es können von einer Einzeleinrichtung bzw. einem Mobilitätskonsortium (wie z. B. Erasmus@ISB) **maximal 3 Personen zeitgleich** an **demselben Jobshadowing** bzw. Kurs teilnehmen. (Der Leitfaden spricht hier eigentlich nur von Kursen, aber der PAD hat mitgeteilt, dass dies auch bei Jobshadowings als sinnvoll erachtet wird). Pro zwei Teilnehmenden Personen muss eine Person der aufnehmenden Einrichtung als Mentor benannt werden, der die inhaltliche und organisatorische Betreuung vor Ort übernimmt.
- Eine **Mobilität** muss **mindestens 2 Tage Aufenthalt vor Ort** an der gleichen Einrichtung beinhalten und kann nur in **ein** Zielland gehen. D.h. der Wechsel an eine andere Einrichtung während der Mobilität ist nicht förderfähig.
- **Deutsche Auslandsschulen** gelten **nicht als förderfähige** ausländische Einrichtungen und können weder besucht werden, noch können Besuche von diesen Einrichtungen an deutsche Inlandsschulen gefördert werden. D.h. von diesen Schulen sind auch keine Experteneinladungen an die eigene Einrichtung möglich.
- Bei **Gruppenmobilitäten oder Jobshadowing** müssen auch bei **Veranstaltungen außerhalb** der besuchten schulischen Einrichtung stets **Lernende und Lehrkräfte der aufnehmenden Einrichtung** mit **beteiligt** sein – dies gilt auch bei Besuch weiterer Bildungseinrichtungen oder Drittlernorten. Es müssen aber nicht zwingend immer alle einheimischen Personen teilnehmen.

- Das **verausgabte Budget** für **Kursbesuche** darf **50%** der **tatsächlich verausgabten** EU-Fördermittel **nicht überschreiten**. Diese Vorgabe wird zwar durch uns überprüft, jedoch unterstützen Sie uns, wenn Sie die Anzahl der Fortbildungen auf weniger als z. B. Jobshadowing oder Gruppenmobilitäten planen.
- **Lernprogramme** bzw. **Lernvereinbarungen** müssen **vor den Beginn der Mobilität datiert sein**, da diese ja die Planung für die Maßnahme darstellen.
- **Ergänzungen** zum **Lernprogramm** bzw. der **Lernvereinbarung** müssen auf einen Zeitpunkt **nach Ende** der **Mobilität datiert** werden, da mit diesen die ordnungsgemäße Durchführung laut der Planung bestätigt wird bzw. Änderungen dokumentiert werden.

Wichtige Hinweise zu Kursen und Fortbildungen im Ausland:

- Pro Projektzeitraum (Bei Mittelabruf im Jahr 2025 z. B. 1.6.2026 – 31.5.2027) darf eine Person nur **einmal** an einem **Kurs** teilnehmen, welcher **maximal 10 Tage** dauern darf.
- Bei einem **Kursbesuch** ist neben der **Kursbestätigung** zwingend auch ein **ausführliches Kursprogramm** zuzuliefern, welches die **Dauer von ca. 5h Lehrprogramm pro Tag** bestätigt.
- Es können **maximal drei Personen** zur gleichen Zeit am gleichen Kurs teilnehmen.
- Ein **Kurs** mit dem **gleichen** oder **ähnlichen Inhalt** kann **nicht zweimal** durch die gleiche Person besucht werden.
- Sollten Sie einen **Fortbildungskurs** in die engere Wahl gezogen haben, so bitten wir Sie folgende wichtige Vorgabe der Nationalen Agentur (PAD) zu beachten: jeder Anbieter darf nur in **dem Land Kurse anbieten**, in denen er auch einen **(Haupt-)Sitz** mit einer entsprechenden OID hat.
D.h. der Anbieter muss in dem **Nationalstaat** einen **Standort** haben und kann nicht für die Fortbildung einfach Personal an den Fortbildungsstandort entsenden, wie es häufig praktiziert wurde.
Manche Anbieter umgehen dies indem Sie die OID einer schulischen Einrichtung vor Ort angeben für die Eingabe im Beneficiary Module (BM). Letzteres führen wir ja für Sie durch.
- Wenn also bei der Eingabe der **OID** durch das **ISB** keine Fortbildungseinrichtung, sondern eine Schule oder ein namentlich anders lautender Anbieter angegeben wird, dann ist der Kurs nicht förderfähig.
- Sie können dies vorab selber überprüfen und damit Ablehnungen vermeiden, indem Sie in der [Einrichtungssuche des ORS Portals](#) die OID Nummer (z. B. E12345678) eingeben und sich entsprechend bereits vor Ausfüllen der TN-Tabelle nach einem alternativen Kursanbieter umschauen.

Wir bitten Sie vor dem Hintergrund dieser Informationen zu beachten, dass neben der **dienstrechtlich korrekten Verwendung** der **EU-Steuermittel** auch die **Außenwirkung** und die öffentliche **Wahrnehmung** des Erasmus+ wesentlich von der **sinnvollen Verwendung** der **Fördermittel** durch die Teilnehmenden **abhängt**.

Bei aller inhaltlicher Freiheit, die wir unseren teilnehmenden Schulen ermöglichen wollen, bitten wir daher dennoch um Verständnis, wenn wir hier in Einzelfällen ggf. nachsteuern müssen.

Wir hoffen, dass diese Zusammenstellung Ihnen die Orientierung erleichtert.

Weiterhin viel Erfolg bei der Planung und Durchführung Ihrer Mobilitäten wünscht Ihnen

Das Erasmus+ Team des ISB

Ansprechpartner

Gerne hilft Ihnen das [Erasmus+ Team des ISB](#) – kontaktieren Sie uns bei Fragen jederzeit!

Für Schulbildung: Bernd Schwarz & Kathrin Vogt
erasmusplus-schulbildung@isb.bayern.de, (089) 2170 – 2244 bzw. -2466

Für berufliche Bildung: Robert Stolzenberg & Andreas Heidenreich
erasmusplus-berufsbildung@isb.bayern.de, (089) 2170 – 2220 bzw. -2376



Weiterführende Informationen

Im Folgenden finden Sie die Links für den intensiveren Einstieg in die Thematik Erasmus+

1. Das Erasmus+ Infoportal des ISB gibt Ihnen einen ersten Einstieg in die Möglichkeiten von Erasmus+

<https://www.erasmusplus.bayern.de/>

2. Bayerische Lehrkräfte, welche Interesse an der Teilnahme an Erasmus@ISB haben (Mobilitätskonsortium in Zusammenarbeit mit dem ISB) und sich genauer zu dieser Zugangsart informieren wollen, finden hier den Link zum speziellen mebis-Kurs für diese Möglichkeit.

Das Zugangspasswort erhalten Sie auf Anfrage bei den oben angeführten Ansprechpartnern.

<https://lernplattform.mebis.bayern.de/course/view.php?id=1164471>

